

# **Zuhause-Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag (7.6.2020)**

## **Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Johannes XXIII.**

### **Zur Vorbereitung**

Gotteslob, Kerze anzünden

### **Gebet**

Gott, unser Vater,  
du bist nicht bei dir allein geblieben.  
Du hast die Welt erschaffen,  
mit all ihrer Schönheit.  
Du hast die Menschen als dein Abbild  
geschaffen.  
Alles hast du getan aus Liebe.  
Dein Wort sagt uns diese Liebe immer wieder zu.  
Wir wollen dir unsere Herzen öffnen,  
dass wir deiner Liebe immer ähnlicher werden.  
Amen.

**Lesungen: Ex 34, 4b.5–6.8–9; 2 Kor 13, 11–13**

### **Evangelium: Johannes 3,16-18**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>16</sup> Gott hat die Welt so sehr geliebt,  
dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,  
sondern ewiges Leben hat.

<sup>17</sup> Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,  
damit er die Welt richtet,  
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

<sup>18</sup> Wer an ihn glaubt,  
wird nicht gerichtet;  
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,  
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes  
geglaubt hat.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus

- Lob sei dir, Christus

## Impuls

Liebe Mitgläubende!

Mit dem Ende des Osterfestkreises feiern wir nach Pfingsten heute den sogenannten Dreifaltigkeitssonntag.

Neben vielen anderen Festen des Christentums wird auch hier die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Geheimnis Gottes gelegt: die Trinität.

Wir glauben an Gott als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Als Katholiken beginnen wir unsere Gottesdienste und Gebete mit dem Kreuzzeichen, indem wir dies bekennen.

Und gleichzeitig muss uns bewusst bleiben, dass die Trinität ein Geheimnis ist, das wir nie voll begreifen können. Im Gespräch mit Menschen aus anderen Religionen stößt dieses Verständnis von Gott sogar oft auf Unverständnis und Ablehnung.

Auch in der Kirche wurde in den ersten Jahrhunderten nach Christus darüber gestritten und darum gerungen, wie das Verhältnis zwischen Gott Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist zu denken ist.

Klar ist, dass wir nicht zu drei Göttern beten. Sondern Gott ist einer, er ist dreifaltig einer.

- Als Vater hat er diese Welt aus Liebe heraus geschaffen.
- Als Sohn ist er Mensch geworden, hat unter uns gelebt und aus der göttlichen Liebe heraus gehandelt – bis hin zur Selbstaufopferung
- Als Heiliger Geist durchdringt er die ganze Schöpfung, von ihrem ersten Anfang an bis in unsere gegenwärtige Welt hinein

*„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“* - So heißt es im heutigen Evangelium.

Die Rede vom dreifaltigen Gott hat ihre Wurzeln im Geheimnis der Liebe Gottes. Seine Liebe begegnet uns Menschen in verschiedenen Formen und Zeichen.

Zwar lässt sich Gott und die Trinität im Letzten nicht begreifen.

Aber für mich lässt sich die Bedeutung der Trinität in einem Wort zusammenfassen: Beziehung. Der Gedanke der Trinität will ausdrücken, dass Gott in sich Beziehung ist. Vater, Sohn und Heiliger Geist stehen in Relation zueinander. Das Wesen Gottes ist Beziehung. Es ist kein statisches, sondern ein dynamisches Gottesbild, das wir haben. Unser Gott lebt, in ihm ist innige Bewegung. Gott liebt nicht nur, er ist die Liebe.

Die Botschaft ist: Was die Welt im Ganzen trägt, ist Liebe. An sie dürfen wir glauben.

In der Bibel heißt es, dass der Mensch als Ebenbild Gottes geschaffen wurde. Der Mensch ist nicht Gott selbst. Aber im Menschen steckt ein göttlicher Funke. Auch wir Menschen sind Beziehungswesen, soziale Wesen. Ohne andere Menschen könnten wir nicht auf Dauer leben.

Es ist die Beziehung, die uns leben lässt. – die Beziehung zu uns selbst, zu anderen Menschen, zur Schöpfung, zu Gott.

Dort, wo Menschen diese Beziehung leben, zeigen sie viel von Gott. Die Liebe sucht immer das Leben, das Miteinander. Wir kommen zu unserem Wesen, wo wir die Beziehung zueinander suchen. Wir finden dort zum Sinn unseres Lebens, wo wir „Liebe“ wagen.

Das Evangelium will uns bestärken im Vertrauen in diese oft verborgene, unvorstellbare Macht, die Gott genannt wird und die Welt durchdringt und in unendlicher Liebe gegenübersteht.

Diese Liebe Gottes bleibt bestehen, selbst dann, wenn

- die Menschen diese Liebe nicht annehmen,
- die Menschen ihre eigene Bedürftigkeit nach Liebe gar nicht erkennen,
- wir Gott nicht spüren

Diese Liebe Gottes bleibt bestehen, selbst in Zeiten von Corona, in Momenten der Ausweglosigkeit, in Erfahrungen der Einsamkeit, in Situationen der Verzweiflung.

Letzte Woche haben wir Pfingsten gefeiert. Pfingsten bedeutet, dass der Geist Gottes in unserer Welt wirkt. Auch heute noch.

Auch heute noch

- ist unsere Welt im Letzten geordnet und von Gott getragen
- ist Gott die Quelle allen Lebens
- fällt Licht auf unsere irdische Existenz, die unsere Sehnsucht nach Leben, Sinn und Ewigkeit in Wirklichkeit verwandeln will.

Das glauben wir, und darauf vertrauen wir.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

*Simon Angstenberger*

### **Lied zum Glaubensbekenntnis:**

„Gott ist dreifaltig einer“ (Gotteslob 354)

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Schlusseggen**

Lebendiger, dreifaltiger Gott,  
segne unsere Augen, damit sie deine Spuren in unserer Welt erkennen.  
Segne unsere Ohren, damit sie die leisen Töne deiner Botschaft hören.  
Segne unsere Hände, damit sie mitbauen können an deinem Reich.  
Segne unsere Herzen, damit wir uns auf dich hin ausrichten.

Und so segne uns der lebendige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### ***Allgemeiner Hinweis zu den Zuhause-Gottesdiensten:***

Aufgrund der stark geringer gewordenen Klickzahlen der Videos seit Wiederbeginn der öffentlichen Gottesdienste haben wir die Produktion der Videos eingestellt.

Die gedruckte Version wird weiterhin in den Kirchen ausgelegt. (Sie ist auch als PDF-Version auf den Homepages unserer Gemeinden zu finden).